

# Zine Fair

Zines – selbstproduzierte und unabhängige Publikationen (Duncombe 1997) – eröffnen alternative Formen der Wissensgenerierung, -vermittlung und -repräsentation (Küttel & Peterson 2023; Peterson 2026). Sie bewegen sich zwischen Wissenschaft, Kunst, Aktivismus und Alltag und ermöglichen es, vielfältige Perspektiven auf Räume und gesellschaftliche Prozesse und Strukturen sichtbar zu machen (Bagelman/Bagelman 2016; Sou & Hall 2023). Als kreative geographische Medien und Methoden können sie etablierte Darstellungsweisen hinterfragen und neue Erzählformen erproben.

Im Rahmen der Jahrestagung der Neuen Kulturgeographien 2027 in Jena laden wir zu einer Zine Fair ein, die sich mit den vielfältigen Verbindungen zwischen kreativen Praktiken, kulturellen Ausdrucksformen und geographischen Perspektiven auseinandersetzt. Die Zine Fair versteht sich als offener Austausch-, Präsentations- und Begegnungsraum, in dem Zines als Ausdruck kreativer Geographien getauscht, ausgestellt und diskutiert werden können. Eingeladen sind Beiträge aus unterschiedlichen Kontexten, die sich mit räumlichen Erfahrungen, kulturellen Praktiken, politischen Fragen oder experimentellen Formen der geographischen Wissensproduktion beschäftigen.

Inspiziert wurden wir unter anderem von Kolleg:innen, die für das Meeting der Association of American Geographers (AAG) in Detroit 2025 eine Zine Fair organisiert haben und damit Impulse für die Erprobung dieses Formats auf einer deutschsprachigen Geographie-Konferenz gegeben haben (Geography Zine Organizing Network et al. 2026).

Das Format möchte die Vielfalt kreativer geographischer Arbeiten sichtbar machen und zur Reflexion darüber anregen, welche Rolle alternative Publikationsformen für die Neuen Kulturgeographien spielen können. Als Raum für Ausstellung, Austausch und Diskussion bringt die Zine Fair unterschiedliche Zugänge zu Geographie, Kreativität und vielfältigen Formen des Wissens zusammen.

Teilnehmer:innen der NKG sind eingeladen, Zines und zine-artige Publikationen mitzubringen und auszustellen – unabhängig davon, ob diese im Rahmen von Forschung entstanden oder aus anderen kreativen Zusammenhängen hervorgegangen sind. Die ausgestellten Publikationen sollen als offene Materialien zugänglich sein und können von Interessierten mitgenommen werden.

Für die Teilnahme an der Zine Fair bitten wir darum, das [Anmeldeformular](#) bis zum 18.12.2026 auszufüllen.

Fragen bitten wir per E-Mail an Melike Peterson ([peterston@uni-bremen.de](mailto:peterston@uni-bremen.de)) und Nora Küttel ([kuettel@uni-bremen.de](mailto:kuettel@uni-bremen.de)) zu richten.



## Literatur

Bagelman, J. und C. Bagelman (2016) Zines: Crafting Change and Repurposing the Neoliberal University. *ACME: An International Journal for Critical Geographies* 15(2): 365-392. <https://doi.org/10.14288/acme.v15i2.1257>

Duncombe, S. (1997) *Notes from Underground: Zines and the Politics of Alternative Culture*. London/New York: Verso.

Geography Zine Organizing Network, W. Sharp, E. Kinkaid, W. Ross, N. Koenig, P. Kunjan und R. Baker (2026) Mischief, care, and heterotopia: reflections on the potentials of zines in geography's spaces. *Cultural Geographies*: Online first. <https://doi.org/10.1177/14744740251410945>

Küttel, N. und M. Peterson (2023) Schneiden, Kleben, Reflektieren: Zines und das Erstellen reflexiver (Forschungs-)Räume. In K. Singer, K. Schmidt und M. Neuburger (Hrsg.) *Artographies – Kreativ-künstlerische Zugänge zu einer machtkritischen Raumforschung* (S. 91–103). transcript.

Peterson, M. (2026) Remembering the library: a zine collection. *Cultural Geographies*: Online first. <https://doi.org/10.1177/14744740261457164>

Sou, G. und S. M. Hall (2023) Comics and Zines for Creative Research Impact: Ethics, Politics and Praxis in Geographical Research. *ACME: An International Journal for Critical Geographies*, 22(1): 817–841.